

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 17

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auf den Bezirk Sissach, 60 auf den Bezirk Waldenburg. Die meisten Baugesuche weisen auf die Gemeinde Binningen mit 40, Pratteln 36, Liestal 35, Mlesheim 28, Birsfelden 25. Gar keine die Gemeinden Raminsburg, Tectnau, Tenniken, Thürnen, Winterlingen, Wittinsburg.

Sprizgenhausbau Appenzell. Zum drittenmal hatte Sonntag den 17. ds. die Feuerschaugemeinde Appenzell darüber zu entscheiden, was für ein neues Sprizgenhaus für das abgebrannte zu erstellen sei. Nachdem zuerst eine massive Wiederherstellung in dem Rahmen des alten Feuerwehrraumes beschlossen, nachher aber eine neue Vorlage für ein Verwaltungs-Gebäude des Elektrizitätswerkes zurückgewiesen worden war, unterbreitete die Gemeinde neue Pläne im ersteren Sinne mit einem Kostenanschlag von Fr. 26,000. Sie konnte diese jedoch nicht zur Annahme empfehlen, sondern setzte die Notwendigkeit der Vereinigung von Feuerwehr und Verwaltung auseinander, die nur durch jenen früher abgelehnten passenden Neubau größeren Umfangs erzielt werden könne. Der Souverän ließ mit sich reden und die Gemeinde bewilligte diesmal den Bau eines Sprizgenhauses, das zugleich Verwaltungsgebäude des Elektrizitätswerkes sein wird, im Voranschlage von Fr. 42,000. Der vor etwa acht Jahren als dringendes Bedürfnis der Feuerwehr neuerbaute Übungsturm muß — aus ästhetischen Gründen und von den Fachleuten als entbehrlich erachtet — dem Neubau Platz machen.

Schulhausbau Chur. Eine für Anhandnahme der nötigen Vorstudien für den Bau eines neuen Schulhauses ernannte vorberatende Kommission gelangt mit folgenden Anträgen an die Gemeinde:

1. Es sei der Bau eines weiteren Schulhauses, und zwar eines Sekundar- und Handelsschulhauses grundsätzlich zu beschließen und die Ausführung des Projektes als dringlich zu erklären. 2. In Verbindung mit dem neuen Schulhause sei eine zweite Turnhalle zu erstellen. 3. Es sei sowohl für das neue Schulhaus als auch für die Turnhalle der sogenannte Stadtbaumgarten als Bauplatz zu wählen. 4. Es wolle das vorliegende „Programm für den engeren Wettbewerb zur Erlangung von Bauprojekten“ genehmigt werden. 5. Es sei von der Stadtgemeinde ein Baukredit von 592,000 Fr. zu verlangen. 6. Es wolle — nach Genehmigung des Projektes durch die Stadtgemeinde — die vorgesehene Konkurrenz beförderlich eröffnen und dem Preisgericht zur Prämierung von 4—5 Projekten eine Summe von 7000 Fr. zur Verfügung gestellt werden. 7. Es sei an Bund und Kanton rechtzeitig Vorlage zu machen behufs Erlangung der gesetzlichen Subventionen.

Am Bezirksspital Rheinfelden wird eifrig gearbeitet. Man hofft, den Rohbau in sechs bis acht Wochen unter Dach bringen zu können.

Verschiedenes.

Zum Assistenten II. Klasse der Baupolizei Zürich wurde Architekt Hans Furrer in Bern gewählt.

(Korr.) Das Hochwasser hat in Rorschach bekanntlich die Häuser an der Hauptstraße und Thurgauerstraße überschwemmt, die Keller, Magazine, zum Teil auch Wohnungen und Verkaufslöke unter Wasser gesetzt. Die Gesundheitskommission hat nun eine 4-gliedrige Subkommission bestellt, die sämtliche überschwemmte Gebiete und Häuser besucht und die nötigen Vorschriften macht für Reinigung, Trocknung, Desinfektion und Wiederinstandstellung derjenigen Anlagen und Gebäulichkeiten, die unter dem Hochwasserschaden gelitten haben.

Der hölzerne Brückenturm (Gerüst) der neuen Sitterbrücke der Bodensee-Lögnenburg-Bahn beim Rubelwerk, der so viel Bewunderung gefunden hat, ist um die Summe von Fr. 30,000 an Anton Stärkle und Andreas Osterwalder, Baumeister in Lachen-Bonwil, verkauft worden.

Verzinken von Wassereimern aus Schwarzblech. Nachdem die Eimer im Sandstrahlgebläse von Zunder gründlich gereinigt sind, werden sie mit Wasser abgespült. Dann taucht man die Eimer in gesättigte Lösung von gewöhnlichem Handelsblockzink in Salzsäure, der etwas Salmiak zugesetzt und die mit Wasser etwas verdünnt wird. Man kann auch eine Lösung von 30 Teilen Wasser, 30 Teilen Salzsäure, 2 Teilen Chlorzink und 1 Teil Salmiak benutzen. Nach dem Eintauchen der Gegenstände zeigt sich nach kurzer Zeit ein feiner Schaum auf denselben. Die Eimer werden dann herausgenommen und schnell getrocknet, wobei sich dann ein weißer Überzug auf den Flächen bildet. Nach dieser Vorbereitung erfolgt das Eintauchen in ein entsprechend groß gehaltenes Zinkbad, dessen Oberfläche fortwährend von Schaum freigehalten werden muß, worauf sich dann ein gleichmäßiger Zinküberzug bildet, dessen Stärke sich durch wiederholtes Eintauchen der Stücke beliebig vergrößern läßt. Sollen die Gegenstände nicht gleich in das Zinkbad kommen, so legt man sie, nachdem sie die Beize verlassen haben, in einen Bottich mit Wasser, dem man etwas Kalkmilch zugesetzt hat, um zu verhüten, daß sich an den Flächen Roststellen bilden. Zum Verzinken muß vor allem ein arsenfreies Zink zur Verwendung gelangen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

505. Wer liefert 1. a. hydraulische Speiseaufzüge? Gesl. Offerten unter Chiffre W 505 an die Exped.

506. Wer liefert sofort circa 100,000 Stück Farbenbinde-rolen? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre J 506 an die Expedition.

507. Wer liefert in einem Monat 500 eichene und buchene Pickelstiele, 1 m lang, oval 45×65 mm; sowie 1000 eichene und buchene Schaufelstiele, 1,35 m lang, ganz leicht gebogen? Offerten mit äußerster Preisangabe unter Chiffre M 507 an die Exped.

508. Wer liefert Bosch-Zündungen mit Vergaser zur Umänderung eines 4 HP Petrolmotors in Benzinbetrieb? Gesl. Preisofferten mit Abbildungen unter Chiffre H 508 an die Exped.

509. Wer hätte circa 150 m Geleise, Drehseile und Wagen abzugeben? Offerten unter Chiffre O 509 an die Exped.

510. Wer liefert einen 1 PS Gleichstrom-Motor, 220 Volt, neu oder gebraucht, bezw. wer hätte einen solchen abzugeben?

511. Wer hätte eine gut erhaltene Turbine von 8—10 HP für circa 150 Sekundenliter abzugeben? Gesl. Offerten an Arnet-Schaffer, Glöswil (Zuzern).

512. Wer hätte 1 Röhren-Modell, 10 und 12 cm, mit je 30 Muffen, in gutem Zustande zu verkaufen und zu welchem Preise? Offerten an Louis Machi, Baugeschäft, Willisau.

513. Wer liefert als Spezialität Hobelmaschinen und Langloch-Bohrmaschinen für Wagnereien? Gesl. Offerten an Joh. Flattich, Wagnerei, Siebnen (Schwyz).

514. Wer würde eine größere Anzahl Fässer und Pflanzenkübel in Arbeit nehmen? Das Holz wird zugeschnitten oder roh geliefert. Anfragen unter Beilage der Offerte unter Chiffre L 514 an die Exped.

515. Welcher Baumeister wäre vielleicht in der Lage, 1 bis 2 Stück ältere, aber noch brauchbare, komplette Monternanlagen abzugeben? Richte Höhe nicht über 2 m. Genaue Maße und äußerste Preis-Offerten an M. Gfermann, Schuhhandlung, Münstler (Zuzern).

516. Wer ist Abgeber von einem gebrauchten Mischer? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre M 516 an die Exped.

517. Wie kann man einen feuchten, kalten Rüchboden am besten trocken und warm machen? Die Rüche befindet sich im Souterrain und hat einen Terrazzoboden.

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR